

## ZEITSCHRIFTEN-SPIEGEL

### Neue Zeitschriften

*Moderne Welt* mit dem Untertitel „Zeitschrift für vergleichende geistesgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Forschung“ heißt eine neue, vierteljährlich im Verlag für Politik und Wirtschaft (Köln) erscheinende Zeitschrift, die vom Arbeitskreis für Ost-West-Fragen herausgegeben wird. Über die Zielsetzung dieser Zeitschrift informieren wir am besten durch die Wiedergabe einiger Sätze aus dem redaktionellen Geleitwort:

„Die neue Zeitschrift ist bestrebt, hinter dem tagespolitischen Geschehen die großen Zusam-

menhänge aufzuzeigen und die gegenwärtigen Spannungen und Entwicklungstendenzen auf die entscheidenden Grundsatzfragen und Strukturprobleme zurückzuführen, die unser Zeitalter beherrschen. Diese Bemühungen können sich auf eine bloße Gegenüberstellung der sogenannten offenen und pluralistischen Gesellschaftssysteme des Westens und des totalitären Systems des Ostens nicht beschränken. Die Strukturprobleme der Entwicklungsländer, insbesondere im afro-asiatischen Raum, verlangen vielmehr eine besondere Behandlung. Nicht nur das politische und wirtschaftliche Gewicht dieser Länder zwingen uns heute zu einer gründlichen Beschäftigung mit diesen Völkern und Staaten, sondern in allererster Linie verlangt der geistige Rang, der den alten Kulturnationen in diesem Raum zukommt, daß wir uns in ganz

anderer, intensiverer Weise als bisher mit diesen Problemen beschäftigen. Der Begriff der Universalgeschichte wird erst jetzt, da wir — mit welchen Verzögerungen und Variationen auch immer — einer immer engeren Schicksalsverbundenheit aller Völker entgegengehen, zu einer echten Wirklichkeit. Hinzu kommt, daß die geistige Auseinandersetzung mit den Lösungsversuchen, die der kommunistische Osten immer selbstbewußter anbietet, eine nähere Bestimmung des eigenen und fremden Standortes und eine Begriffserklärung erfordert, die nur mit der Methodik einer vergleichenden Ost-West-Forschung erzielt werden kann.“

Im Sinne dieses Programms setzt sich das 112 Seiten umfassende Heft 1 u. a. mit den Begriffen Koexistenz und Kapitalismus, mit den politischen Veränderungen im Zeitalter des Rüstungsgleichgewichts und mit der Revolutionslehre und Revolutionspraxis Mao Tse-tungs in grundsätzlichen Abhandlungen auseinander. Eingehende, gut dokumentierte Berichte werden der Entwicklung im afro-asiatischen Raum gewidmet; in diesem Heft sind insbesondere China, Belgisch-Kongo und Zentralafrika berücksichtigt.

Fast gleichzeitig haben unter dem Titel *Indo Asia* Vierteljahreshefte für Politik, Kultur und Wirtschaft Indiens ihr Erscheinen begonnen (Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart). Die übersichtlich gegliederte Zeitschrift bringt zunächst Kurzberichte über politische und wirtschaftliche Geschehnisse aktueller Art in Indien. Der Hauptteil vermittelt dann gründlichere Abhandlungen, so in Heft 3 über „Die Außenpolitik Nehrus“ von Prof. *Ernst Wilhelm Meyer*, dem früheren Gesandten der Bundesrepublik in Indien, über „Joint Farming gegen Kollektivierung“ von *Heinrich Bechtoldt* sowie mehrere Beiträge kontradiktorischer Art zur Lage der indischen Intellektuellen; die Diskussion zu diesem wichtigen Thema soll in den späteren Heften weitergeführt werden. In einem dritten Teil der Zeitschrift wird unter dem Stichwort „Asiatische Umschau“ der Themenkreis ausgeweitet; im zuletzt erschienenen Heft 3 werden die jüngsten Ereignisse in Tibet, Pakistan, Ceylon, Singapur, Laos und Indonesien dargestellt. Von Interesse sind auch die Rezensionen neuer Bücher über Indien.

*Sozialpädagogik* heißt eine Zeitschrift, die zweimonatlich im Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn erscheint. Der Untertitel „Zeitschrift für Mitarbeiter“ weist darauf hin, daß es den Herausgebern vor allem um praktische Fragen der Sozialpädagogik geht, meist in evangelischer Sicht. In diesem Sinne bilden die Rubriken „Mitarbeiter berichten aus der Praxis“, „Für die praktische Arbeit“, „Von Tagungen und Konferenzen“ und „Buchbesprechungen“ einen sehr wesentlichen und sehr anregenden Teil jedes Heftes. Hervorgehoben

sei die Diskussion über Probleme und Praxis der politischen Bildung bei Jugendlichen (Heft 3) sowie in demselben Heft der Beitrag „Soll Hans in die Gewerkschaft gehen?“ von *Henry Lillich*.

Ein *Evangelischer Digest* ergänzt seit kurzem die bereits stattliche Reihe solcher Auswahlzeitschriften. Dieser in Stuttgart (Ettelstraße 11) erscheinende, sehr lebendig aufgemachte und gut illustrierte „Digest“ enthält aus Büchern, Zeitungen und Zeitschriften Auszüge über kirchliche Themen wie „Dichtung und Offenbarung“, „Lautsprecher in unseren Kirchen“, „Fernsehen und Kirche“, „Warum die Kirchen leerer werden“, „Hat die christliche Mission versagt?“ u. a. Daneben werden aber auch allgemeinere Themen aus den Gebieten der Medizin, der Kunst, der Literatur usw. berücksichtigt. Der Kreis der Autoren, die in den Heften durch Abdruck von Beiträgen vertreten sind, ist weit gezogen; so rinden wir in den ersten Nummern Beiträge von Peter Bamm, Ernst Penzoldt, Max Krell, Gerhart Hermann Mostar, Albert Camus, Friedrich Heer, Gerhard Czeszney, Robert Jungk, Ilse Eisner, Harald Nicolson, Helmut Thielicke und Karl Barth.

Unter dem Titel *Deutsche Gesundheitspolitik* erscheint seit kurzem im Verlag Duncker & Humblot (Berlin) zweimonatlich eine „Unabhängige Zeitschrift für das öffentliche Gesundheitswesen“. Sie wendet sich nicht nur an Fachleute, sondern an weitere Kreise, die an Themen, wie „Automation und Volksgesundheit“, „Freizeit und Gesundheit“, „Die werksärztliche Tätigkeit“, „Die Wohnungsbaupolitik als Teilstück der Gesundheitspolitik“, „Die Veränderungen in der Krebshäufigkeit und ihre Folgen für das öffentliche Gesundheitswesen“, „Das typische amerikanische Krankenhaus“ usw. interessiert sind. Ein reichhaltiger Pressepiegel vermittelt in jedem Heft Auszüge aus einschlägigen Artikeln aus Zeitungen und Zeitschriften.

Unter dem Titel *homo ludens* erscheint seit Jahresbeginn monatlich eine hervorragend illustrierte „Zeitschrift für Muße und Spiel“ (Europa-Contact-Gesellschaft für intereuropäische Beziehungen mbH., Berlin-Nikolassee). Jedes Heft ist einem, meist recht originellen, Thema gewidmet: Die Pause (1), Karikaturen (2), Vogelflüge (3), Glücksspiele (4), Die Mode (5), Landschaften (6), Der Ball (7), Szenen (8). Neben führenden Fotografen hat die Redaktion auch ausgezeichnete literarische Mitarbeiter verpflichtet, wie Günther Anders, Kasimir Edschmid, Thaddäus Troll, Joachim Bodamer, Helmut M. Braem, Fritz Usinger, Siegfried Melchinger, Wolf Dietrich Schnurre, Anton Schnack, Dolf Sternberger, Eugen Skasa-Weiss, Hans Mühlestein, Werner Dürr, Dorothy Parker, Peter Bamm, M. Y. Ben-gavriel, Egon Jameson, Miguel Angel Asturias u. a.

Seit 1958 erscheint vierteljährlich die internationale Revue *form* (Westdeutscher Verlag, Köln). Sie widmet sich in Text und Illustrationen „der Gestaltung des Sichtbaren“, den Beziehungen zwischen den angewandten und den sogenannten freien Künsten, den Problemen der industriellen Formgebung im Zusammenhang mit den Formen der bildenden Kunst, der Architektur, des Theaters, des Films, der Fotografie. Sie will insbesondere informieren über neue Schöpfungen in der ganzen Welt. Aus der Reihe der Mitarbeiter seien genannt: Eduard Trier, Joachim E. Behrendt, S. Giedeon, W. Sandberg, Curt Schweicher, Max Bill. Einige der in den bisher vorliegenden sieben Heften behandelten Themen: Der moderne Stil in Frankreich — Idee und Aufbau des Bauhauses (mit Briefen und Tagebuchaufzeichnungen von Oskar Schlemmer) — Gedanken über die Ausbildung von künstlerischem Nachwuchs — Heutige Forderungen in der Architektur — Unternehmertum und Formgebung — Designerorganisationen in den USA — Beton herb und gezähmt — Zusammenbaumöbel aus serienmäßig hergestellten Teilen — Holländische Büromöbel.

### Wirtschaftsprobleme

Die zweimonatlich erscheinende Zeitschrift *Offene Welt*, die jetzt im Westdeutschen Verlag (Köln) herauskommt, hat ihre Nr. 60 unter dem Stichwort „Agrarentwicklung“ vor allem den Agrarproblemen der Entwicklungsländer gewidmet; sie werden sowohl grundsätzlich wie an einzelnen Beispielen (Ägypten, Marokko, Südamerika, Japan) dargestellt. Auch dem sowjetischen Agrarsystem ist eine Untersuchung, aus der Feder von Prof. Dr. Otto Schiller, gewidmet. Nr. 61 der gleichen Zeitschrift steht unter dem Gesamthema „Währungssystem und Gesellschaftsordnung“, wobei wiederum dem Währungsschlemmer der unterentwickelten Länder besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Hervorzuheben sind auch hier Abhandlungen über die Sowjetunion (*Wolfgang Leonhard*) sowie über das Währungssystem in der Sowjetzone (*Karl C. Thalheim*).

In Heft 2 der *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* (Verlag Duncker & Humblot, Berlin) verdienen zwei größere Untersuchungen unsere besondere Aufmerksamkeit: eine mit zahlreichen Tabellen versehene Arbeit über Bevölkerungsentwicklung und Arbeitskräftepotential in Mitteldeutschland von *Hans-Gert Tönjes* und eine besonders die Fragen des Ost-West-Handels beachtende Untersuchung über Probleme der Welthandelsentwicklung von *Hellmut Meier*.

Im 2. Heft des 79. Jahrgangs von *Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft* ist eine sehr gründliche, kritisch vergleichende Abhandlung über „Die gewerkschaftliche Lohnpolitik in der Weimarer Republik und in der heutigen Bundesrepublik“ aus

der Feder von *Fritz Abb* und *Ija Podgajetz* erschienen, die uns zugleich eine Bibliographie der wichtigsten Schriften und Zeitschriftenaufsätze zu diesem Thema vermittelt.

### Gedenktage

Die 15. Wiederkehr des 20. Juli 1944 hat in deutschen Zeitschriften ziemlich viel Wiederhall gefunden. Wir nennen drei Beispiele: *Soziale Ordnung* (Christlich-demokratische Blätter der Arbeit) widmet den größten Teil des Juliheftes der Erinnerung an die Märtyrer und der Selbstbesinnung und Selbstprüfung für uns heutige Menschen; *Der ÖTV-Vertrauensmann* (Juli) richtet seinen Leitartikel „Der deutschen Vergeßlichkeit ins Herz“ und unterstreicht die — traurige — Aktualität solchen Gedenkens in einer Zeit, in der sich gar manche der damaligen Mörder wieder in den Vordergrund spielen; *Politische Studien* (Heft 111) veröffentlicht aus den Akten des Schwedischen Ministeriums des Äußeren ein Dokument „Widerstand ist vaterländische Pflicht“, das den vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilten *Ewald von Kleist-Schmenzin* als einen konsequenten Rebellen gegen Hitler zeigt.

Ein zweiter Gedenktag: *Hiroshima!* „Den Opfern von Hiroshima zum Gedächtnis — den Lebenden, daß sie wissen und nicht schweigen!“ widmet die *Stimme der Gemeinde* (Darmstadt) ihr Heft 15; es enthält u. a. den Wortlaut des Vortrages, den der amerikanische Nobelpreisträger *Linus Pauling* am 2. Juli 1959 vor Professoren und Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt hielt. Monat für Monat veröffentlicht die wichtigsten Materialien zur Atomgefahr die nun schon im 4. Jahrgang in München (Tizianstraße 1) erscheinende Zeitschrift *Das Gewissen* und die Zeitschrift *Atomzeitalter* (Meckenheim bei Bonn).

### Hinweise

Mehrere wertvolle Abhandlungen über die wirtschaftlichen und sozialen Probleme Israels sind neuerdings in verschiedenen Zeitschriften erschienen. So im *Monat* (Heft 130) ein ungewöhnlich interessantes „Israelisches Tagebuch“ aus der Feder von *Manes Sperber* und ein Beitrag „Arabier, Juden und Tomatenpreise“, den der *Monat*-Redakteur *Erik Nohara* aus Reise-notizen beisteuert. Über den sozialistischen Aufbau in Israel berichtet sehr instruktiv *Mascha Oettli* (*Rote Revue*, Heft 6). Im *Wirtschaftsdienst* (Heft 6), der Monatsschrift des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs, finden wir einen Aufsatz über die Industriepolitik in Israel aus der Feder von Dr. *Ludwik Berger* (Tel Aviv).

Das *Europa-Archiv*, die in Frankfurt erscheinende Halbmonatsschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, bringt in ihrer Nr. 12 zwei wichtige Beiträge: „Probleme

und Entwicklungen der jugoslawischen Balkanpolitik“ von *Harry Schleicher* und „Die Beziehungen zwischen Finnland und der Sowjetunion im Siegel der finnischen Regierungskrise vom Herbst 1958“ von *R. J. Guiton*.

Die in Wien erscheinende sozialistische Monatschrift *Die Zukunft* veröffentlicht in Heft 7 den Wortlaut des Referats, das *Oscar Pollak* auf dem Hamburger Kongreß der Sozialistischen Internationale Mitte Juli dieses Jahres

über „Die internationale Stellung des demokratischen Sozialismus“ gehalten hat. Im selben Heft ein lesenswerter Aufsatz zum Jugendproblem von *Fritz Klenner*.

Über den „Strukturwandel der europäischen Parteien“, insbesondere über den Zug zum Zweiparteiensystem und über das Generationenproblem, schreibt *Benedikt Kautsky* in der in Wien erscheinenden Monatschrift *Forum* (Heft 67/68).  
W.F.